

Bericht zum Krötenzaunbau

am 27.02.2010

Teilnehmer: Roland Combosch, Karl Gackstatter, Stephan Grün mit fünf Schülern, Gerhard Handwerk, Frau Lied, Silvia Schmitt mit 3 Schülerinnen, Gabi Stein-Elsner, Rainer Siegle, Axel Prehl, William Patrick

Leitung: Reinhard Bretträger

Treffpunkt: um 9:00 Uhr am Viehmarktplatz

Ende: gegen 12:30 Uhr

Wetter: sonnig, trocken, 4 bis 12 °C

Das ist natürlich eine tolle Sache, wenn sich Erzieher in Gestalt von Silvia Schmitt und Stephan Grün mit mehreren Schülerinnen und Schülern an dieser arbeitsintensiven Aktion beteiligen. Im Namen der NABU Gruppe Winnenden nochmals herzlichen Dank!

Dankenswert war aber auch die aktive Mitarbeit der weiteren Mitglieder und Freunde, die auf jeden Fall für eine rasche Aufstellung der Krötenschutzzäune sorgten.

Wie immer war dies kurz vor Hößlinswart, wobei festzustellen ist, dass die Autofahrer/innen heute mal besonders vorsichtig an unserer Truppe vorbeifuhren. Vielleicht auch, weil sich herumgesprachen hatte, dass eine Schülerin sich aus Versehen mit dem Fäustel auf den Zeigefinger hämmerte und damit eine weltweite Rettungsaktion auslöste. Das ist natürlich Quatsch, aber ein Pflästerle und ein Päusle waren schon vonnöten.



Auf der anderen Seite war dann dieser kluge Lehrer, der gleich zwei Hämmer in die Hand nahm und so Verletzungen an der Hand völlig ausschloss. Und schnell muss der ja auch gewesen sein. So könnten wir das nächste Mal in der halben Zeit fertig werden, wie Rainer Siegle treffend bemerkte.

NABU Gruppe Winnenden

Unsere Höblinswarter Truppe wurde dann von der Kottweiler Gang übertroffen, sodass wir gleich hin zum Spechtshof fahren konnten und um diesen Vögeln mal zu zeigen, wo der Hammer hängt. Hier tat vorher eine kleine Pause mit knusprigen Brezeln, Getränken und fröhlicher Unterhaltung gut.



(Dies war allerdings die Pause am Schluss, vorher hatte der Fotograf vor lauter Arbeit keine Zeit zu knipsen)

Die letzte Etappe war dann der Aufbau in Baach, wo uns ein Rotmilan, ein Grünspecht und ein lustiges Rudel Kohlmeisen erwarteten. Und mit absolut motivierter Mann- und Frauenschaft konnten dann die vermutlich bereits ungeduldig wartenden Kröten in ihre Schranken verwiesen werden. Und sollte es der freundliche Bauer aus Baach mal lesen: Nein, die von uns geschützten Kröten sind **keine Frösche** und hüpfen nicht über den Zaun, also ist unsere Arbeit nicht „omsonsch“ sondern kostenlos.....



(Fotos: Rainer Siegle) w.p.

Weitere Bilder von Axel Prehl und Rainer Siegle unter folgendem Link:

http://www.nabu-winnenden.de/Bilder/2010/2010_02_27_Kroetenzaunaufbau/Kroetenzaunaufbau_2010.html